

## WIR IN BREMEN ENGAGIEREN UNS

Im gesellschaftlichen Leben erfüllen Vereine eine bedeutende Funktion: Sie fördern die Begegnung von Mensch zu Mensch, entwickeln Ideen und realisieren gemeinsam die gesetzten Ziele.

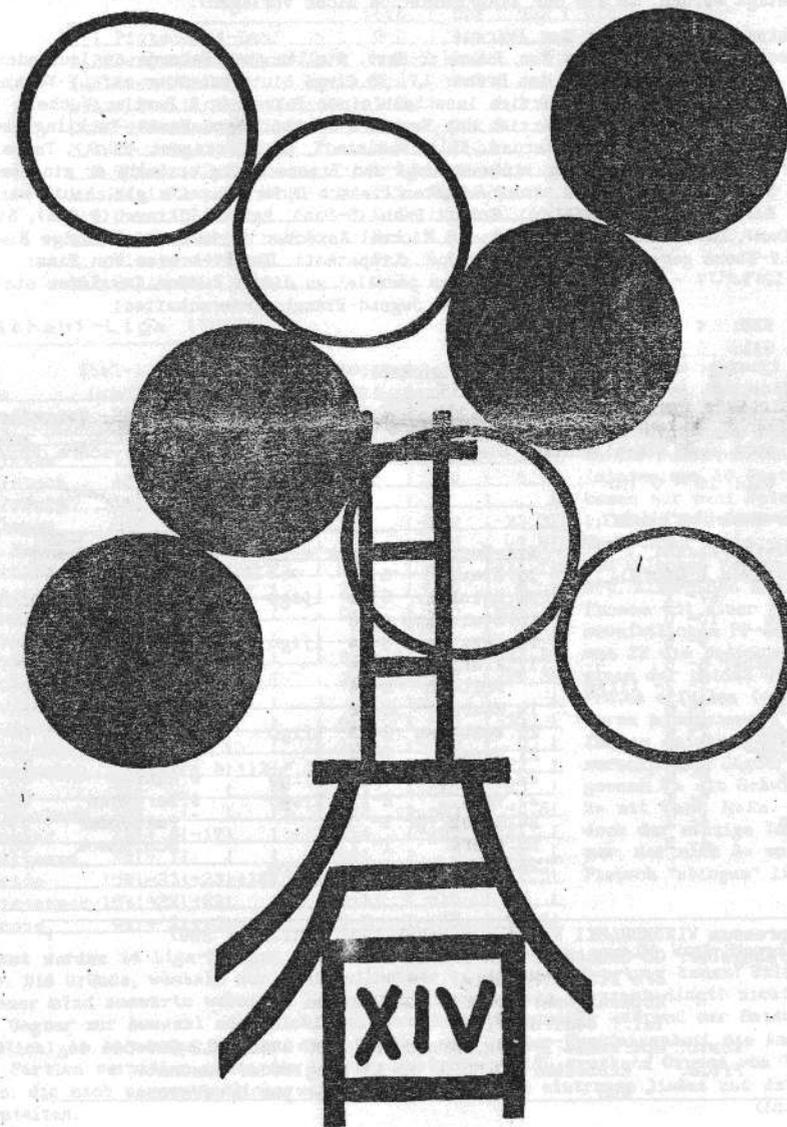
In diesem Sinne ist auch die Sparkasse in Bremen aktiv tätig: Achten Sie doch mal darauf, was sich informativ und kulturell in den Räumen der Sparkasse abspielt – oder auf Initiative der Sparkasse an anderen Stellen in der Stadt.

Dieses Interesse am öffentlichen Leben pflegen wir, weil die Sparkasse in Bremen mit den Bremer Bürgern eng verbunden ist. Und als öffentliches Institut sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet. Eine Aufgabe mit Tradition, die wir in Bremen gerne erfüllen.

Ihre Bank:  
Die Sparkasse in Bremen 

# Windmühleki

Informationen des Bremer GO-Landesverbandes



Bremer Turnier-Go 1986 - statistisch gesehen

Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden bei der Auswertung der LV-Turnier-Daten von 1986 alle Spieler berücksichtigt, die die (auf alle Mitglieder bezogene) durchschnittliche Anzahl von 6 absolvierten Partien erreicht haben. Von insgesamt 55 Mitgliedern waren 41 aktiv, d.h. nahmen an mindestens einer von fünf LV-Veranstaltungen (1. und 12. Turnier, Gleichauf-Liga, HB-GoM und OL-GoM) teil. Das 12. Turnier wurde im Interesse der Bremer Teilnehmer als LV-Veranstaltung gewertet, obwohl es aus OL-Sicht kein LV-Turnier war (die auf diesem Turnier erzielten scores von OL-Spielern konnten leider nicht berücksichtigt werden, da sie der WiMü-Redaktion nicht vorlagen).

Der herausragende LV-Spieler des Jahres:

Hans Pietsch (4-Dan, zu Beginn des Jahres 2-Dan). Stellte neue Rekorde am laufenden Band auf, so z.B.: erster 4-Dan des Bremer LV, 16 Siege hintereinander auf LV-Veranstaltungen, insgesamt 105 Turnier-Partien innerhalb eines Jahres (= 2 Partien/Woche!). In seinen 87 auswärts gespielten Partien der Turniere Sprendlingen, Paris, Recklinghausen, Hannover, Stuttgart (DGoM), Amsterdam, Köln, Rahlstedt, Kiel, Budapest (EGoK), Taipei (JWM), Dortmund, Berlin, Hamburg (Affensprung) und Braunschweig erzielte er ein Gesamtscore von 53-34 (= 60.9%); die prominentesten Pietsch-Opfer (jeweils gleichauf) waren dabei u.a. Martin Dieterich (4-Dan), Robert Rehm (5-Dan), Egbert Rittner (4-Dan), Stefan Budig (4-Dan), David Schoffel (5-Dan) und Michael Katscher (5-Dan). Die einzige Niederlage auf LV-Ebene gegen Franz-Josef Dickhut (Lippstadt). Die LV-scores von Hans:

11.+12.T: 7 - 1 (= Gesamtscore der parallel zu diesen beiden Turnieren stattgefundenen Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften)

HBM: 4 - 0

GIL: 6 - 0

17 - 1 (= 94.4%), alles gleichauf.

Der herausragende Kyu des Jahres:

Thomas Heinsohn (1-Kyu, zu Beginn des Jahres 6-Kyu). Nahm nur an der Gleichauf-Liga teil, ging dort aber als alleiniger Sieger mit einem unglaublichen Super-score durch's Ziel:

GIL: 10 - 0 (!)

Hier der Gesamt-Überblick:

Höchste Gewinn-Anzahl (kein negatives %-score):	Die Negativ-"Scorer":	Beste Sieg-Quote in % (Top-10) (mindestens 6 Partien):
1. Pietsch 17-1	13. Klenke 6-7	1. Heinsohn 100.0%
2. Heinsohn 10-0	14. Helmken 5-6-1jigo	2. Pietsch 94.4%
3. Naeve 9-6	15. Steinkamp 4-8	3. Habers 75.0%
4. v. Boetticher 8-5	16. Lang 3-4-1jigo	4. Buhmann 66.7%
5. Habers 7-2-1jigo	17. Pfennig 3-4	5. v. Boetticher 61.5%
6. Bergmann 7-6	18. Pillehn 3-4	6. Naeve 60.0%
Faßbender 7-6	19. Maurer 3-12	7. Baade 57.1%
Schimmack 7-6	20. Wentzien 2-3-1jigo	8. Kenter 55.6%
9. Heynatz 6-6	21. Hansen 2-6	9. Bergmann 53.8%
10. Kenter 5-4	22. Schlag 2-8-1jigo	Faßbender 53.8%
11. Buhmann 4-2	23. Weiß 2-11-1jigo	Schimmack 53.8%
12. Baade 4-3	24. Schum.-Gr. 1-5	
	25. Diers 1-7	
	26. Chacón 1-9-1jigo	

Impressum WINDMÜHLEKI Nr.14 - Februar 1987 (Auflage: 200)
Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V.
c/o Dieter Pfennig
Kopenhagener-Str.89, 2820 Bremen 77
Tel.: 0421/632716
Konto: Sparkasse Bremen, Konto-Nr. 1705 9460, BLZ 290 501 01
Preis: - Einzelheft 0.50DM (HB-LV-Mitglieder umsonst)
- Abo 4,- DM (4x im Jahr per Drucksache)

Bei den Negativ-"Scorern" ist der erste und letzte Platz bemerkenswert. So arbeitete sich Achim Klenke als LV-Newcomer des Jahres innerhalb eines Jahres (hauptsächlich auf auswärtigen Turnieren) vom 12- zum 1-Kyu hoch (mußte dabei jedoch etwas Kritik hinnehmen, daß er damit die Spielstärke-Inflation fördere). Sehr auffällig im Vergleich zu den Vorjahren ist das score von José Chacón (2-Dan), der allerdings nur in der 1.Hälfte '86 in Bremen anwesend war.

Die Gleichauf-Resultate der LV-Top-10-Spieler mußten wiederum aus einem Überhang von insgesamt 12 Spielern zwischen 1-Kyu und 4-Dan ermittelt werden. Es gab kein Aufeinandertreffen in einem der beiden offenen Turniere.

	Total	HBM	OLM	GIL
1. Pietsch (4-Dan)	9-0	3-0		6-0
2. Bergmann (2-Dan)	5-3	3-2		2-1
3. Rost (3-Dan)	3-2	3-2		
4. v. Boetticher (1-Kyu)	1-0		1-0	
5. Faßbender (2-Dan)	6-6	1-2		5-4
6. Pfennig (1-Kyu)	2-2	2-2		
7. Chacón (2-Dan)	1-5			1-5
Steinkamp (1-Dan)	1-5	0-2		1-3
9. Horn (1-Dan)	0-1			0-1
Schumacher-Gr. (1-Kyu)	0-1		0-1	
Klenke (1-Kyu)	0-1			0-1
12. Saalmann (1-Kyu)	0-2	0-2		

(Jo.Fa.)

Gleichauf-Liga 1986

Nr.	Name	Ziel-Grad	Ergebnisse	Gesamt-score	PP	ØPP
11	J. Faßbender	2d	+21+3	6-4	25	2.5
21	V. Lang	10kl	-24	0-1	-35	-35
31	A. Klenke	1kl	-1	2-4	-20	-3.3
41	H. Pietsch	4d		6-0	40	6.7
51	D. Pfennig	1kl				
61	J. Chacón	2d		1-5	-140	-23.3
71	H. J. Helmken	7kl		2-3-1	-45	-7.5
81	W. Schimmack	3kl	-20 -17	2-4	-70	-11.7
91	S. Kenter	9kl		2-0	10	5
101	D. Buhmann	4kl		0-1	-35	-35
111	T. Wentzien	2kl				
121	W. Weiß	5kl	-17	0-3-1	-92.5	-23.1
131	G. Schlag	9kl	-24 -24	0-4	-105	-26.3
141	M. Bullerdiek	8kl				
151	P. Rosenau	14kl	-22	0-1	-35	-35
161	H. Pillehn	3kl		1-1	0	0
171	T. Heinsohn	3kl	+20 +8 +12 +3	10-0	220	22
181	J. Horn	1d		0-1	-25	-25
191	O. Steinkamp	1d		1-3	-35	-8.8
201	J. Maurer	2kl	+8 -17	1-4	-105	-21
211	K. Bergmann	2d	-1	2-1	0	0
221	O. Heide	16kl	-23 -23 +15	2-2	10	2.5
231	W. Blesnack	16kl	+22 +22	2-1	-15	-5
241	R. Naeve	9kl	+2 +13 +13	3-0	85	28.3

Diese Tabelle zeigt (als Fortsetzung derjenigen aus WiMü Nr.12, S.120) die Gesamtscores der Liga 1986. In die Gesamtwertung (mindestens 10 Partien) kamen nur zwei Spieler: 1. Thomas Heinsohn mit dem Sensations-score von 10-0 und 2. Jochen Faßbender mit 6-4. Allerdings konnte nur Thomas mit einer durchschnittlichen PP-Anzahl von 22 die Bedingungen für einen der beiden Go-Buchpreise erfüllen (erwünscht waren mindestens 5 PP). Thomas spielte gegen 7 verschiedene Gegner und gewann 7x mit Schwarz und 3x mit Weiß. Jo.Fa. war jedoch der einzige Teilnehmer, der sich 3x von Hans Pietsch "abfegen" ließ.

Insgesamt wurden 44 Liga-Partien absolviert (mit 23 Schwarz- und 20 Weiß-Siegen sowie 1 jigo). Die Gründe, weshalb nur zwei Teilnehmer in die Gesamtwertung kamen: Etliche Teilnehmer sind auswärts wohnende Legionäre; andere hatten (systembedingt) nicht genügend Gegner zur Auswahl oder nicht genügend Zeit (Einsteiger während der Saison). Schließlich gab es einige Spieler, die offenbar aus Turnier-Unerfahrenheit die Anzahl von 10 Partien verpaßten sowie die bereits im letzten WiMü erwähnte Gruppe von Teilnehmern, die sich unverständlicherweise zu Saison-Beginn eintragen ließen und dann doch kaum spielten.

(Jo.Fa.)

Gleichauf-/Vorgabe-Liga 1987

Wegen der z.Z. nicht ausreichend vorhandenen Spielstärke-Dichte kann die Gleichauf-Liga nicht wie in 1986 fortgeführt werden. Die neue Gleichauf-/Vorgabe-Liga 1987 gestattet dagegen eine größere Gegner-Auswahl. Die wichtigsten Bedingungen:

- Teilnahme: Nur LV-Mitglieder  
 Saison und Spielorte: s. 9x9-Liga, zentrale Leitung: Jo.Fa. (Partie-Gewinner werden gebeten, das Ergebnis mitzuteilen)  
 Gegner: Beliebige Auswahl, jedoch höchstens 2x pro Quartal gegen denselben (bei gleichauf je 1x mit Schwarz und Weiß) sowie nicht mehr als 10 Grade (= 9 Vorgaben) Differenz (s.u.)  
 Partien: Maximal 6 pro Quartal (= maximal 18 in 1987), nur 1 pro Spielabend  
 Wertung: Alle Teilnehmer mit 10 - 18 gespielten Partien am Saison-Ende  
 Preise: Je 1 Go-Buch für höchste Gewinn-Anzahl (und positives score) und bestes %-score (über 50%)  
 Bedenkzeit: Wahlweise je 60min./30sec. oder 45min./20sec. (bei Benutzung der Byoyomi-Uhren 60min. + 5 Perioden à 30sec. oder 45min. + 5 Perioden à 20sec.) Ohne Uhr gespielte Partien sind ungültig!  
 System: Jeder startet mit seinem Kyu- bzw. Dan-Grad.  
 Bei einer Differenz von 0, 1 oder 2 Graden wird immer gleichauf mit 5 Komi gespielt. Ansonsten gilt die "Vorgabe-Regel minus 1", d.h. bei 3 - 10 Graden Differenz gibt es entsprechend 2 - 9 Vorgaben.  
 Jeder Teilnehmer kann sich in eigener Verantwortung hochstufen (z.B. nach einem Turnier); Abstufungen während der laufenden Saison sind jedoch nicht möglich. Eine Aufstufung um 1 Grad (Gleichauf- und/oder Vorgabe-Partien) erfolgt auf jeden Fall bei  
 11-Kyu und darunter: 2x hintereinander gewonnen  
 6- bis 10-Kyu: 3x hintereinander gewonnen  
 2- bis 5-Kyu: 4x hintereinander gewonnen  
 1-Kyu: 5x hintereinander gewonnen  
 Dan-Promotionen nach den bekannten Gleichauf-Konditionen der Gleichauf-Liga 1986.  
 (Jo.Fa.)

LV-Kyu-Championship 1987;Interessenten bitte anmelden!

Noch immer wissen offenbar einige potentielle Interessenten nichts von der bereits in den letzten beiden WiMü's kurz erwähnten bzw. angekündigten 1.LV-Kyu-Meisterschaft, die voraussichtlich im März (in den Weserterrassen oder in Hemelingen) stattfinden soll. Die Kyu-Meisterschaft bietet eine hervorragende Gelegenheit für LV-Angehörige mit einer Spielstärke von 6-Kyu und darunter, 3 saftig-interessante Turnier-Partien an einem Nachmittag (wahrscheinlich ein Samstag oder Sonntag) zu spielen. Im Gegensatz zur Bremer Meisterschaft, an der die 8 stärksten spielwilligen LV-Mitglieder teilnehmen, ist es bei der LV-Kyu-Championship genau umgekehrt: Die 8 untersten spielwilligen LV-Mitglieder (bis maximal hinauf zum 6-Kyu) dürfen teilnehmen. Falls eventuell noch freie Plätze übrigbleiben, können auch Nichtmitglieder starten (allerdings nur mit Startgeld). Der Turnier-Modus sei hier noch mal verdeutlicht:

- 3 Runden Punktgleiche jeweils gegeneinander bei "Vorgabe minus 1" und maximal 9 Vorgaben (z.B. 9-Kyu gegen 16-Kyu = 6 Steine). Gleichauf-Partien mit 5 Komi. Bei Jigo wird Weiß (gleichauf oder Vorgabe) bevorzugt behandelt.  
 Bedenkzeit: 40 Minuten + 4 Perioden à 15sec.  
 Preis für 1.Platz: 1 Go-Buch (der Sieger wird außerdem um mindestens 1 Grad hinaufgestuft).

Die Partie um Platz 1 (oder eine andere interessante Partie) soll im WiMü kommentiert werden.

Interessenten möglichst rasch bei Dieter Pfennig (632716) oder Jo.Fa.(477434) anmelden!  
 (Jo.Fa.)

Antrag A1

"Hiermit beantrage ich die Einführung eines umfassenden, vom DGoB und allen LV's zu unterstützenden Konzeptes gegen die durch Raucher verursachte Luftverpestung auf offenen Turnieren in Deutschland."

Das Konzept sollte mindestens folgende Hauptpunkte umfassen:

- Generelles Rauchverbot auf offenen Turnieren.
- Striktes Rauchverbot in Turnierräumen, in denen sich Nichtraucher aufhalten (s. Kopenhagen 1982 oder Terschelling 1985).
- Extra-Räume für Partien Raucher - Raucher.
- Bei Partien Raucher - Nichtraucher dürfen Raucher nur außerhalb der Turnierräume ihrer Sucht nachgehen.
- Turnierveranstalter sollen stets für gut durchlüftete Turnierräume sorgen.

Begründung für den Antrag:

- Schutz aller gesundheitsbewußten Go-Aktiven, die durch rücksichtslosen Nikotin-Konsum belästigt, benachteiligt und vor allem in ihrer Gesundheit beeinträchtigt werden.
- Unterstützung des allgemeinen Anti-Nikotin-Trends (%-Anteil der Luftverpester (Raucher) nimmt ab, d.h., Minderheit muß sich Mehrheit unterordnen).
- Vermehrte Anti-Nikotin-Proteste auch unter Go-Spielern, die sich die ständigen Nikotin-Nötigungen nicht länger bieten lassen.
- Turnier-Go und Nikotin-Konsum hat absolut nichts mit (gesundheitsbewußtem) Sport zu tun.
- Eventuelle Gefahr für die Einheit im DGoB, d.h., eventuelle Abspaltung von Go-Gruppen.
- Ein Nikotin-freier DGoB hätte bessere Chancen, im DSB aufgenommen zu werden.

Antrag A2

"Wer die Ausrichtung eines von DGoB veranstalteten Turniers übernimmt, muß sicherstellen, daß ein rauchfreier Raum zur Verfügung steht."

Begründung:

1. Die Diskussion um Rauchfreiheit auf Go-Spielabenden und -Turnieren bindet seit einiger Zeit Aktivitätspotential, das anderweitig sinnvoll eingesetzt werden kann.
2. Im Vorfeld des Oldenburger Go-Turniers eskalierte sie und führte zum Fernbleiben einiger Bremer Go-Spieler(innen). Dies fand ich für Veranstalter und Aktive gerade dieses Turniers besonders bedauerlich, da die Weiträumigkeit des Turnierorts praktisch keine Beeinträchtigung hervorrief.
3. Gerade wenn es unser Ziel bleibt, Jugendliche verstärkt an das Go heranzuführen, ist ein rauchfreier Spielbereich eine pädagogische conditio sine qua non.
4. Ich persönlich schätze einige raucher sehr, aber ihr Rauch(en) stört mich dennoch außerordentlich.

## Protokoll

der ordentlichen Mitgliederversammlung des Go-Landesverbandes Bremen am 14.1.1987 im Bürgerhaus Hemelingen.

Beginn der Versammlung: 19.15 Uhr

Anzahl der anwesenden Mitglieder: 20 (ab Tagesordnungspunkt 3: 24)

(außerdem insgesamt 9 schriftliche Vollmachten zu TOP 4)\*

### Anwesende:

Biesenack  
v. Bötticher  
Brendel  
Buhmann  
Diers  
Faßbender  
Futh  
Hansen  
Heide  
Heinsohn  
Helmken  
Heynatz  
Kenter

Kienapfel  
Kahla  
Lanitsnik  
Maurer  
Neuer  
Pauls-S.  
Pfennig  
Pietsch  
Rosenau  
Schumacher-G.  
Weiß

### Vollmachten:

Albers  
Baade  
Bergmann  
Hertlein  
Kettler  
Kroke  
Kurthen  
Saalmann  
Skiera  
Steinkamp  
(Horn)

TOP 1: (Bericht der Kassenprüfer). Ein Bericht liegt nicht vor, die Kasse wurde jedoch teilweise von einem der Kassenprüfer geprüft.

TOP 2: (Bericht des Kassierers; J. Faßbender). Die Einnahmen in 1986 beliefen sich auf 3579.62 DM, zuzüglich Saldo 1985 von 847.52 DM. Gesamteinnahmen also 4427.14 DM. Die Ausgaben in 1986 beliefen sich auf 3913.01 DM, zuzüglich Saldo 1986 von 512.13 DM. Gesamtausgaben also 4425.14 DM. Die Differenz von 2.- DM zwischen Einnahmen und Ausgaben ist nicht zu klären, wird aber von der MV gebilligt.

Entwicklung der Mitgliedsbeiträge: Ende 1985 betrug die Höhe der Beitragsrückstände 61.50 DM; Ende 1986 dagegen 94.- DM. Gleichzeitig waren Beitragsvorauszahlungen für 1986 in Höhe von 442.- DM, bzw. für 1987 in Höhe von 377.- DM eingegangen.

In 1986 wurde ein großer Posten Spielmaterial angeschafft (5 Sätze Uhren, Bretter und Go-Steine) mit einem Gesamtwert von ca. 1000.-DM.

Von den beiden offenen Forderungen des LV an Mitglieder, über die auf der MV im Mai 1986 berichtet wurde, ist 1 Betrag inzwischen eingegangen; der Betrag von H. Pollehn (aus einem Versicherungsschaden) steht jedoch weiterhin aus.

Beschluß: Die Mitgliedschaft von H. Pollehn ruht seit dem 1.7.86, und er wird von seinem Vorstandsamt entbunden.

(einstimmig)

Anregung hierzu: in die LV-Satzung soll als neuer Punkt "Erlöschen der Mitgliedschaft" aufgenommen werden.

TOP 3: (Bericht des Vorstands, vorgetragen von D. Pfennig).

- 1) Die Go-Gruppe in Hemelingen hat sich stabilisiert.
- 2) Nachwuchsförderung ist insbesondere bei 16-17-jährigen optimal; daher sollen verstärkt an Schulen - über Go-interessierte Lehrer - Go-Gruppen gegründet werden (derzeit an 5 Schulen im Aufbau).
- 3) Das Bremer Turnier im Februar hatte eine gute Beteiligung.
- 4) es gab mehrere kleinere Turniere: Bremer Meisterschaft, Schnellturniere, Gleichauf-Liga, usw.
- 5) Oldenburger Turnier im September.

TOP 4: (Mißtrauensantrag der Oldenburger Go-Gruppe). Ein Antrag auf Nichtbehandlung dieses Punktes, falls der Vorstand freiwillig zurücktritt, wird abgelehnt (große Mehrheit).

Eine schriftliche Begründung des Oldenburger Antrages, dem Vorstand des LV Bremen das Mißtrauen auszusprechen, sowie eine schriftliche Erwiderung der 3 Bremer Vorstandsmitglieder (Pfennig, Faßbender und Buhmann) wurde allen Mitgliedern vor der MV zugeschickt.

In einer langen Diskussion wurden die beiden gegensätzlichen Meinungen noch einmal - auch auf Fragen anwesender Mitglieder hingedargestellt. Kritisiert wurde der Vorstand wegen des Beschlusses, kein Spielmaterial zum OL-Turnier zu vergeben, wegen der Terminplanung für diese MV und weil es keine Protokolle von Vorstandssitzungen gibt. Die Oldenburger Gruppe wurde kritisiert wegen der fehlenden Kompromißbereitschaft in der Raucher/Nichtraucher-Frage beim OL-Turnier und weil sie insgesamt zu wenig Interesse am LV zeigt. Trotz der unüberbrückbaren Gegensätze verlief die Diskussion sehr sachlich.

Antrag: Die MV mißbilligt das Verhalten des Vorstandes im Zusammenhang mit dem 3. Oldenburger Go-Turnier und der Terminauswahl für diese MV (siehe OL-Rundbrief).

Abgegebene Stimmen: 33 (davon 9 als schriftliche Vollmachten).  
Ergebnis: 16 nein, 15 ja, 1 ungültig, 1 Enthaltung;  
damit ist der Antrag abgelehnt.

Reaktion auf das Abstimmungsergebnis: J. Schumacher-Grün tritt von seinem Vorstandsamt zurück, M. Diers und D. von Boetticher legen ihre Beiratsämter nieder. Außerdem kündigen einige Oldenburger ihren Austritt aus dem Verband an.

TOP 5: entfällt

TOP 6: Antrag: Der Vorstand soll möglichst schnell eine neue Satzung ausarbeiten und vorlegen (ein Entwurf liegt vor), um in Zukunft Streitfragen besser regeln zu können. (einstimmig angenommen).

Wahlen: C. Paul-Saalmann und H. Pietsch werden - ohne Gegenstimmen - in den Beirat gewählt.

TOP 7 und 8: entfallen aus Zeitmangel.

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr.

D.Bu.

\* Es waren noch 2 weitere schriftliche Vollmachten zu TOP 4 abgegeben worden. (beides nein-Stimmen). 1 Vollmacht wurde von D. Pfennig "vergessen", die andere von H. Pietsch zu Hause liegen gelassen.

Protokoll der Delegiertenversammlung des DGoB vom 1.11.1986 in Berlin

Anwesend: Martin Stiassny, Präsident des DGoB  
 Thomas Nohr, Vizepräsident  
 Ralf Hohenschurz, Vizepräsident  
 Hannes H. Schrebe, Vizepräsident; Delegierter  
 der Landesverbände - Baden-Württemberg (159)  
 - Rheinland-Pfalz (15)  
 Thomas Naumann, Vorsitzender LV Schleswig-Holstein (38)  
 Sergio Paribelli, Präsident LV Berlin (62)  
 Stefan Budig, Vorsitzender LV Hamburg (121)  
 Dieter Pfennig, Vorsitzender LV Bremen (54)  
 Klaus Blumberg, Delegierter des LV Niedersachsen (101)  
 Horst A. Sudhoff, Präsident des LV Nordrhein-Westf. (340)  
 Alexander Urbainsky, Vorsitzender des LV Hessen (71)  
 und des Fachsekretariats Pressearchiv (1)  
 Klaus Fittges, Fachsekretariat GO-Zeitung (1)  
 Jan Rüten-Budde, Fachsekretariat Turniere (1)

TOP 1: Rauchen auf GO-Turnieren

Die DV nahm mit 569:395 den Antrag A1 von Jochen Faßbender an. Dieser Antrag fordert die Einführung eines umfassenden Konzepts zur Raucherfrage. Als Konzept für diesen Antrag A1 wurde der Antrag A2 von Thomas Nohr mit 553 Stimmen bei 411 Enthaltungen angenommen (Details siehe Anlagen). Es wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, daß der Antrag A2 nur für Turniere des DGoB verbindlich ist. Weder die DV, noch der DGoB haben das Recht, bindende Beschlüsse für Turniere von Landesverbänden oder GO-Gruppen zu verabschieden. Es wurde daher der Wunsch formuliert, in Zukunft auf jeder Turniereinladung einen Hinweis zu bringen, wie die Raucher/Nichtraucherfrage auf dem entsprechenden Turnier gehandhabt wird.

Ergänzungsantrag zu Antrag A2

Die Delegiertenversammlung möge den Antrag A2 annehmen und ergänzend dazu beschließen:

"Er muß außerdem sicherstellen, daß eine Partie in dem rauchfreien Raum stattfindet, wenn einer der Teilnehmer das wünscht."

Begründung:

Unserer Ansicht nach sind abzuwägen  
 - auf der einen Seite: das Interesse der Nichtraucher, nicht durch den Rauch belästigt zu werden,  
 - auf der anderen Seite: das Interesse der Raucher, ihre Partie ungestört durch ungewohnten Nikotinzug abzuwickeln.

Es muß zugunsten der Nichtraucher entschieden werden. Das "Mitrauchen" stellt eine Gefährdung der Gesundheit dar, die ein höherwertiges Gut als das Interesse der Raucher an der regelmäßigen Nikotinaufnahme ist.

Daher soll sich in einem Konflikt zwischen Nichtraucher und Raucher, ob die Partie im rauchfreien Raum durchgeführt wird oder nicht, der Nichtraucher durchsetzen dürfen.

147

NEU; Bremer 9x9-Liga 1987

Diese Liga (auf 9x9-Brettern) stellt eine Ergänzung zu Veranstaltungen mit Partien auf dem Normal-Brett dar und soll der derzeitigen Situation im LV gerecht werden (weite Spielstärke-Streuung, Neumitglieder mit Otake-9x9-Kenntnissen sowie noch nicht dem LV angehörende Anfänger). Es dürfte sehr interessant sein, wenn unter relativ "ernsthaften" Bedingungen Fortgeschrittene und Anfänger mit den unterschiedlichsten Spielstärken aufeinandertreffen. Die wesentlichen Punkte in Stichworten:

Teilnahme: HB-LV-Mitglieder und Nichtmitglieder ab 11-Kyu (= Klasse 40) und darunter  
 Saison: 1., 2. und 4. Quartal 1987  
 Spielorte (Liga-Betreuer): Weserterrassen (Jo.Fa.), Hemelingen (Werner Biesenack), Vegesack (Dieter Pfennig)  
 Gegner: Beliebige Auswahl, jedoch höchstens 6x pro Quartal gegen denselben (= 3 Partien und 3x Revanche)  
 Parteien: Maximal 40 pro Quartal (= maximal 120 in 1987)  
 Jeder Teilnehmer ist für die Verteilung seiner Partien auf die Saison selbst verantwortlich  
 Wertung: Alle Teilnehmer mit 40 - 120 gespielten Partien am Saison-Ende, d.h. neue Teilnehmer können auch noch im letzten Quartal starten  
 Preise: Mindestens je 1 Go-Buch für 2- und Marathon-Sieger  
 Bedenkzeit: Wenn ein Spieler es wünscht, so beide Spieler mit jeweils 15 Minuten (sonst ohne Uhr)  
 System: Jeder startet mit seiner "deutschen Klasse"  
 10 Klassen = 1 Vorgabe-Stein (Vorgaben auf die 3/3-Punkte!), 1 Klasse = 1 Komi  
 Vorgabe-Anzahl jeweils aufrunden und durch Komi ausgleichen (z.B. 14 Klassen Differenz = 2 Vorgaben für Schwarz und 6 Komi für Weiß oder 0 Klassen Diff. = 10 Komi für Weiß)  
 Liga-interne Spielstärke-Veränderung nach jeder Partie (Ausnahme: jigo) wie im abgebildeten 9x9-Barometer (das nach oben + unten offen ist)  
 Beispiel: Ein 1-Dan (Start-Klasse: 18) und ein 20-Kyu (Start-Klasse: 58) spielen in ihren ersten drei Partien gegeneinander.

1.Partie: Differenz = 40 (= 4 Steine für S)	↓	
Der Dan-Spieler verliert		
2.Partie: 19 gegen 53 (= 4 Steine für S, 6 Komi für W)		
Der Dan-Spieler verliert		
3.Partie: 20 gegen 48 (= 3 Steine für S, 2 Komi für W)		
Der Dan-Spieler gewinnt		
In ihrer nächsten Partie (egal gegen wen) spielt der 1-Dan wieder mit 18, der 20-Kyu nun mit 51.		

Wichtiger Hinweis: Jeder Teilnehmer muß jeweils mit seiner aktuellen Liga-internen Spiel-Klasse spielen (sonst sind die Partien ungültig!). Besonders diejenigen Teilnehmer, die auf verschiedenen Spielabenden Liga-Partien spielen, müssen alle betreffenden Liga-Betreuer über ihre Ergebnisse informieren!

Die 9x9-Liga wurde im Januar gleich mit 15 Teilnehmern erfolgreich gestartet. Es gibt bereits sogar einen ersten Ausreiß-Versuch: Hans Pietsch (Start-Klasse: 12) führt Ende Januar mit 13-6 die gesamte Meute an und liegt nun bei Klasse 5. Es bleibt abzuwarten, ob Hans im 1.Quartal seine Führung behaupten und inwieweit er sich Spiel-Klasse 0 nähern kann.

(Jo.Fa.)

	↑	Auf bzw. Ab um
		x Klassen nach
Dan/	Kia 1	Sieg(S) bzw.
Kyu	58	1 Niederlg. (N)
5D	10	
↑	11	S +1
1D	18	N -1
		19
1K	20	
↑	21	S +2
5K	28	N -1
		29
6K	30	
↑	31	S +3
10K	38	N -2
		39
11K	40	
↑	41	S +4
15K	48	N -3
		49
16K	50	
↑	51	S +5
20K	58	N -4
		59
21K	60	
↑	61	S +6
25K	68	N -5
		69
26K	70	
↑	71	S +7
30K	78	N -6
		79

- V 36. Wichtig.
  - S 39-45. Tauscht einen harmonischen Aufbau am oberen Rand gegen starke w Ecke.
  - W 46 Trennt s Stellung um 33 ab und verhindert den Aufbau eines s Moyos (das sich mit S 46 abzeichnen würde).
  - S 49-53. Fragwürdige Strategie: S gerät in Schwierigkeiten, wenn W mit W 74, S 75, W 76, etc. (d.h. im Joseki-Lexikon nachschlagen) fortsetzt und damit die brutale Variante wählt.
  - W 54. Glücklicherweise geht W nicht darauf ein und fängt mit W 54 eine ebenso merkwürdige wie erfolglose Hackerei an, in deren Verlauf S seine Gruppe stabilisiert und die V zerschneidet.
  - S 93. Richtungsfehler, sollte auf 94, will unbedingt das komische w leere Dreieck fangen und beginnt, konservativ zu spielen, da er normalerweise die Partie bereits im Sack hat und W völlig breit steht.
- Nach S 103 geht die Partie noch weiter, und W läßt S noch grandios in seinen unteren Rand einbrechen, und man wundert sich, warum S die Partie noch mit Aufgabe verloren hat ...  
Doch während W schon im byoyomi war, setzte beim Autor ein fataler vorzeitiger geistiger Abtritt ein, und er fing an zu spielen wie in alten Tagen ...

Demo- und Go-Kurse von und mit Hans Pietsch

Ich plane demnächst (d.h. nach dem Bremer Turnier), regelmäßige Demonstrationen in den Veserterrassen und Hemelingen zu veranstalten. Ich habe mir vorgestellt, Go-Themen (Fuseki, Mittelspiel, Endspiel, Leben & Tod usw.) aus der Go-Literatur und anhand von Analysen eurer Partien darzustellen. Ich bitte euch deshalb, darum mir Partien zu geben, bei denen ihr einzelne Aspekte für besonders interessant haltet. Die Vorstellungen sollen etwa 45 Minuten dauern und etwa 1 - 2 mal im Monat stattfinden.

Darüber hinaus plane ich (wenn sich genügend Leute ähnlicher Spielstärke zusammenfinden), Go-Kurse nach dem Vorbild von Stefan Budig (Hamburg) zu veranstalten. Im Bedarfsfall würde es zwei Gruppen geben:

- "Anfänger" = 15-Kyu auf- und abwärts
- "Fortgeschrittene" = 5-Kyu auf- und abwärts

Meldet euch bei Interesse bei mir, Tel.: 444564.

(Hans Pietsch)

Ausblick auf die Bremer Go-Meisterschaft 1987

Die Meisterschaft (angestrebter Termin: wieder etwa 1. September-Hälfte) wird 1987 zum erstenmal in zwei Phasen ablaufen: Haupt-Turnier und Titel-Match. Im Haupt-Turnier starten (im bekannten System) 8 Teilnehmer, um einen Herausforderer für den Titelverteidiger und Ehren-Keijin Hans Pietsch zu ermitteln. Das Titel-Match sollte aus Zeitgründen ein Best-of-3 sein (vorgeschlagene Bedenkzeit: 2 Stunden/1 Minute byoyomi). Für das Haupt-Turnier kommen neben den bereits qualifizierten Spielern Michael Rost (3-Dan) und Martin Bergmann (2-Dan) aus jetziger Sicht jeweils ein 3- und 2-Dan, drei Shodans und etwa sieben 1-Kyus in Betracht. Interessenten mit diesen Spielstärken (darüber hinaus eventuell auch 2-Kyus) sollten möglichst frühzeitig den HB-GoM-Organisator Jo.Fa. kontaktieren. (Jo.Fa.)

KURZMITTEILUNGEN

- \* In Bremerhaven gibt es z.Z. keinen Spielabend mehr, da das Kultur-Café schließen mußte. Torsten Neuer, einziges LV-Mitglied vor Ort, versucht, einen neuen Spielabend aufzubauen.
- \* Hans Pietsch belegte als einziger Bremer Teilnehmer bei der Deutschen Meisterschaft 1987 / Teil 1 mit einem 3-2-Score den 8. Platz unter 16 Teilnehmern. Die ersten 8 Spielen in der zweiten Jahres-Hälfte in der DM / Teil 2 um den Deutschen Meistertitel.

Schwarz : Hans Pietsch(4-dan)

Datum : 17.1.1987

Weiß : Jürgen Mattern(6-dan)

- Vorgabe, 5 Komi

Ergebnis: Weiß gewinnt durch Aufgabe

90/60 Bedenkzeit

Die Partie ist rekonstruiert.  
Züge ab W 104 weggelassen.

